

Zeit ordnet. Nicht nur den Tag in Stunden, das Jahr in Wochen, sondern auch das Leben in seine Themen und Lebensthemen in ihre Bereiche. Geordnete Zeit bezieht sich eben auch auf das religiöse Leben, das wirtschaftliche, das politische. Das Kirchenjahr bringt eigene Kalenderformen hervor und die Liturgie gibt der Frömmigkeit ihre zeitlichen Bezüge: zum Beispiel in Lektionaren, die biblische Lesungen auf einzelne Tage und Stunden verteilen. Die 150 Psalmen werden in Klöstern innerhalb einer Woche gebetet und übernehmen damit auch die Funktion einer großen Sanduhr. Politische Datierung macht herrschaftliche Bedeutungen rechtmäßig sichtbar – das Tagesgeschehen wird nicht nur auf ein Datum fixiert, sondern ebenso auf die Zeit eines oder mehrerer Herrschenden. Wirtschaftliche Kalender und Jahresläufe sind nicht nur zeitlich, sondern auch ökonomisch relevant, wenn zu bestimmten Fristen Bilanz gehalten wird. Revolutionen bringen nicht nur Umwälzungen hervor, sondern begründen auch neue Zeitrechnungen.

# Geordnete Zeit